



## Unite Holding SE

### Leipzig

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Unite Holding SE, Leipzig

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Unite Holding SE, Leipzig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Unite Holding SE, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 25. März 2025

**Grant Thornton Wirtschaftsprüfungs AG**  
**Grant Thornton AG**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
*Niclas Rauscher, Wirtschaftsprüfer*
*Sebastian Koch, Wirtschaftsprüfer*

## Konzernbilanz

**AKTIVA**

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	852		808	
2. Geleistete Anzahlungen	215	1.067	0	808
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.329		3.644	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.439		2.675	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	183	5.951	0	6.318
		7.018		7.126
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.237		32.720	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.997	34.234	3.082	35.802
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		14.433		20.753
		48.666		56.554
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.314		1.112
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		254		1.033
		57.252		65.825

**PASSIVA**



	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		131		131
II. Kapitalrücklage		16.906		16.906
III. Bilanzgewinn/-verlust		-3.024		1.410
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		56		-0
		14.069		18.447
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	56		32	
2. Sonstige Rückstellungen	2.575	2.630	2.204	2.236
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	97		74	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.819		40.197	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 35.819 (Vorjahr: TEUR 40.197)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.637		4.873	
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 4.637 (Vorjahr: TEUR 4.873)				
- davon aus Steuern: TEUR 1.992 (Vorjahr: TEUR 2.049)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 328)		40.552		45.144
		57.251		65.827

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2024		2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse			448.691	440.783
2. Sonstige betriebliche Erträge			647	748
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 231)				
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren		376.844		368.901
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen		25		36
4. Rohergebnis			72.469	72.594



	2024	2023
	TEUR	TEUR
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.553	38.956
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.163	6.909
- davon für Altersversorgung: TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 43)		
	47.716	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.417	4.619
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.592	20.556
- davon aus Währungsumrechnung: TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 269)		
8. Betriebsergebnis	2.745	1.555
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	180
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	67
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.357	942
- davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 778 (Vorjahr Ertrag: TEUR 547)		
12. Ergebnis nach Steuern	1.539	725
13. Sonstige Steuern	3	1
14. Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.536	724
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.410	1.477
16. Dividendenausschüttung	5.969	791
17. Bilanzgewinn/-verlust	-3.022	1.410

### Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	+1.535	+724
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+1.417	+4.620
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	+371	-160
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	+7	+17
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+1.366	-1.526



	2024	2023
	TEUR	TEUR
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.590	-3.120
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-151	-113
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	+1.357	942
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-554	-871
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+757	+513
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-503	-398
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-812	-3.671
+ erhaltene Zinsen	+181	+179
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.134	-3.890
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen*	+0	+0
- Dividendenausschüttung	-5.970	-791
- gezahlte Zinsen	-30	-67
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.000	-858
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.377	-4.235
+/- wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	+56	+72
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+20.754	+24.917
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+14.433	+20.754

\* im Vorjahr kleiner TEUR 1

### Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Stückaktien	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Vorzugsaktien	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2023	67	64	131
Kapitalerhöhung 2023*	0	0	0
Dividendenausschüttung 2023	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2023	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Stückaktien TEUR	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Vorzugsaktien TEUR	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens Gesamt TEUR
Stand 31. Dezember 2023	67	64	131
Stand 1. Januar 2024	67	64	131
Kapitalerhöhung 2024*	0	0	0
Dividendenausschüttung 2024	0	0	0
Konzernjahresüberschuss 2024	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 31. Dezember 2024	67	64	131

  

	Kapitalrücklage TEUR	Bilanzgewinn/ -verlust TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz TEUR
Stand 1. Januar 2023	16.906	1.477	-72	18.442
Kapitalerhöhung 2023*	0	0	0	0
Dividendenausschüttung 2023	0	-791	0	-791
Konzernjahresüberschuss 2023	0	724	0	724
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	72	72
Stand 31. Dezember 2023	16.906	1.410	0	18.447
Stand 1. Januar 2024	16.906	1.410	0	18.447
Kapitalerhöhung 2024*	0	0	0	0
Dividendenausschüttung 2024	0	-5.969	0	-5.969
Konzernjahresüberschuss 2024	0	1.535	0	1.535
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	56	56
Stand 31. Dezember 2024	16.906	-3.024	56	14.069

\* kleiner TEUR 1.

## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Angaben

Die Unite Holding SE - im Folgenden „Muttergesellschaft“ oder „Unite Holding“ genannt - hat einen Einzelabschluss und als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss aufgestellt. Die Muttergesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der HRB 39277 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes i.V.m. der SE-VO [Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft] und dem SEAG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzernabschluss nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen finden sich im Anhang oder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Konzern bilanziert nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB. In Anwendung des § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten „Rohergebnis“ und „Betriebsergebnis“ ergänzt.

## 2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises/Angaben zum Beteiligungsbesitz

In den Konzernabschluss sind neben der Unite Holding SE, Leipzig, 21 Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Unite Holding direkt über die Mehrheit der Stimmrechte sowie die einheitliche Leitung verfügt bzw. ihr das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen bzw. abzuberufen.

Alle einbezogenen Gesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises stellt sich wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 2024	Jahresergebnis 2024	Eigenkapital 2023	Jahresergebnis 2023
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1 Unite Holding SE	Leipzig	13.583	2.205	17.347	1.601
2 Unite Network SE	Leipzig	3.723	-778	4.502	-547
3 Unite Services GmbH & Co. KG	Köthen (Anhalt)	-697	-346	-351	-451
4 Mercateo Austria GmbH <sup>1</sup>	Wien/Österreich	873	175	698	-193
5 Mercateo France SAS <sup>1</sup>	Paris/Frankreich	193	30	163	15
6 Mercateo Nederland B.V. <sup>1</sup>	Maastricht/Niederlande	493	82	410	68
7 Mercateo Česká republika s.r.o. <sup>1,2,6</sup>	Prag/Tschechien	0	-33	56	3
8 Mercateo Magyarország Kft. <sup>1,2</sup>	Budapest/Ungarn	172	46	140	7
9 Mercateo Polska Sp.z o.o. <sup>1,2</sup>	Krakau/Polen	157	6	123	31
10 Mercateo Slovakia s.r.o. <sup>1,7</sup>	Bratislava/Slowakei	19	-8	27	3
11 Mercateo UK Ltd. <sup>1,2</sup>	London/Vereinigtes Königreich	240	67	137	67
12 Mercateo Italia s.r.l. <sup>1</sup>	Bozen/Italien	26	-14	40	10
13 Mercateo España Procurement Services S.L.U. <sup>1</sup>	Valencia/Spanien	52	21	31	6
14 Unite Services Verwaltungs GmbH	Köthen (Anhalt)	43	3	40	2
15 Unite Financial Services EU GmbH <sup>4</sup>	Leipzig	88	3	85	24
16 Unite Procurement Deutschland AG <sup>3</sup>	München	447	0	447	0
17 Mercateo Schweiz GmbH <sup>1,2</sup>	Zürich/Schweiz	169	38	131	45
18 Mercateo Belgium BV <sup>1</sup>	Hasselt/Belgien	110	23	88	23
19 Mercateo Ireland Procurement Services Ltd. <sup>1</sup>	Dublin/Irland	2	0	2	0
20 Unite Financial Services Global GmbH <sup>3</sup>	Leipzig	68	8	60	4



Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 2024	Jahresergebnis 2024	Eigenkapital 2023	Jahresergebnis 2023
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21 Unite Financial Services Schweiz GmbH <sup>2,4</sup>	Herrliberg/Schweiz	25	-1	26	1
22 Unite Services Estonia OÜ <sup>5</sup>	Tallinn/Estland	10	0	0	0

<sup>1</sup> indirekt über Unite Procurement Deutschland AG

<sup>2</sup> Umrechnung des Kapitals mit dem Stichtagskurs und des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs

<sup>3</sup> indirekt über Unite Network SE

<sup>4</sup> indirekt über Unite Financial Services Global GmbH

<sup>5</sup> indirekt über Unite Services GmbH & Co. KG

<sup>6</sup> im Berichtsjahr liquidiert

<sup>7</sup> in Liquidation

Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr durch die Gründung der Unite Services Estonia OÜ.

Bei der Erstkonsolidierung wurden im Einzelabschluss aktivierte Anschaffungsnebenkosten in unwesentlicher Höhe konzernergebniswirksam erfasst.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

#### 3.1 Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Unite Holding SE, Leipzig, zum 31. Dezember 2024 aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Tochtergesellschaften Unite Network SE, Unite Services GmbH & Co. KG, Mercateo Nederland B.V., Unite Services Verwaltungs GmbH, Unite Financial Services EU GmbH, Unite Financial Services Global GmbH und Unite Procurement Deutschland AG (vormals Mercateo Deutschland AG) sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB, § 264b HGB bzw. den entsprechenden nationalen Vorschriften von der Veröffentlichung und Prüfung eines Einzelabschlusses befreit.

#### 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

##### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Unite Network SE und Unite Services GmbH & Co. KG erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB in der Fassung gültig bis zum 25. Mai 2009. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2004.

Die Kapitalkonsolidierung aller weiteren Gesellschaften erfolgte nach der Neubewertungsmethode, wobei hier keine Neubewertungen erforderlich waren, da es sich um Gesellschaftsgründungen handelte, bei welchen die Unite Holding SE, die Unite Network SE, die Unite Financial Services Global GmbH, die Unite Services GmbH & Co. KG oder die Unite Procurement Deutschland AG einziger Gesellschafter sind.

##### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 Abs. 1 HGB eliminiert.

##### Zwischenergebniseliminierung

Von einer Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen, da erzielte Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

##### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinsen und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.



## Latente Steuern

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht. Im Berichtsjahr wurden TEUR 778 aktive latente Steuern aufgelöst (Vorjahr: TEUR 547).

## Fremdwährungsumrechnung

Die Abschlüsse der Mercateo Česká republika, der Mercateo Magyarország, der Mercateo Polska, der Mercateo Schweiz, der Unite Financial Services Schweiz und der Mercateo UK werden nicht in der Berichtswährung des Konzerns aufgestellt. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Umrechnungskurs zum Erwerbszeitpunkt angesetzt, alle weiteren Bestandsgrößen werden mit dem Stichtags-Mittelkurs und alle Stromgrößen mit dem jeweiligen Tageskurs in 2024 umgerechnet. Differenzen aus dieser Umrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

Die funktionale Währung aller anderen Tochtergesellschaften entspricht der der Konzernmutter und der Berichtswährung. Tochtergesellschaften in Hochinflationländern bestehen nicht.

## 4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

### AKTIVA

#### 4.1 Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB nicht bilanziert.

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in diesem Anhang als Anlage wiedergegeben.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen.

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens beträgt zwischen drei und zwanzig Jahren. Die Nutzungsdauer der Mietereinbauten bemisst sich hierbei an dem Zeitraum, in dem der zugrunde liegende Mietvertrag unkündbar ist.

#### 4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Zum Bilanzstichtag erkennbare Risiken sind berücksichtigt. Das Ausfallrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Abhängigkeit vom Alter der Forderungen aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit mit pauschalierten Einzelwertberichtigungen zwischen 50 % und 100 % der Nettoforderung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,7 % Rechnung getragen worden. In den Wertberichtigungsquoten der pauschalierten Einzelwertberichtigung sowie der Pauschalwertberichtigung ist ein zusätzlicher Sicherheitszuschlag von 30 % auf die ermittelten Quoten enthalten, um eine mögliche Steigerung der Insolvenzen durch die angespannte Situation der Gesamtwirtschaft Rechnung zu tragen.

Unterverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Zinssatzes abgezinst. Für alle weiteren Forderungen wird keine Zinskomponente unterstellt. Die Realisierung findet für solche Forderungen einheitlich zum Zeitpunkt der Warenlieferung bzw. Erbringung der Dienstleistung statt.

Forderungen in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB bewertet.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 158) sowie Kautionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.405 (Vorjahr: TEUR 2.525) ausgewiesen.

#### 4.3 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 14.433 (Vorjahr: TEUR 20.753) sind mit dem Nennwert angesetzt.

#### 4.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Zahlungen, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### 4.5 Latente Steuern

Aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 1.033). Hierbei wurde auf Basis von Erfahrungswerten eine Schätzung des steuerlichen Vorteils aus der Nutzung von Verlustvorträgen abgeleitet. Diese wurde anschließend mit einem Steuersatz von 32 % multipliziert. Der Konzern setzt lediglich die Verlustvorteile an, die wahrscheinlich in den nächsten drei Jahren realisiert werden können.

### PASSIVA



## 4.6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital umfasst das voll eingezahlte Grundkapital der Unite Holding SE, Leipzig, in Höhe von EUR 130.842,00 (Vorjahr: EUR 130.842,00) und ist eingeteilt in 65.421 (Vorjahr: 65.421) Stückaktien. Diese unterteilen sich in 33.435 (Vorjahr: 33.435) Stammaktien und 31.986 (Vorjahr: 31.986) Vorzugsaktien mit einem Nennwert von je EUR 2,00 (Vorjahr in Höhe eines Nominalwertes von EUR 2,00).

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert (Vorjahr: Erhöhung um EUR 20,00 aus einer Optionsausübung aus genehmigtem Kapital).

Das bedingte Kapital der Unite Holding SE, Leipzig, beträgt EUR 6.294,00 (Vorjahr: EUR 6.294,00). Im Jahr 2024 hat keine Ausübung aus dem bedingten Kapital stattgefunden (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Hauptversammlung vom 7. August 2018 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 1.357,00 beschlossen. Eine weitere Erhöhung erfolgte in 2021 in Höhe von EUR 1.331,00. Das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag beträgt demnach EUR 2.530,00 (Vorjahr: EUR 2.530,00).

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte keine Optionsausübung aus genehmigtem Kapital. Im Vorjahr erfolgte die Eintragung im Handelsregister einer Optionsausübung aus 2022 in Höhe von EUR 20,00.

Sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital dienen teilweise einem Optionsprogramm der Unite Holding SE. Im Rahmen des Optionsprogramms wurden mehreren Mitarbeitern der Gruppe sowie ehemaligen Mitarbeitern Optionsrechte gewährt. Hiervon wurden bis zum 31. Dezember 2024 3.378 ausgegeben (Vorjahr: 3.220). Da bei Ausübung der Optionen der Gruppe keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen (equity settled options), wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen, und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Ausschüttungsgesperrte Beträge bestehen nicht. Der Abschluss des Mutterunternehmens weist einen Bilanzgewinn von TEUR 2.243 (Vorjahr: TEUR 6.008) aus, welcher für eine Ausschüttung an die Aktionäre verwendet werden könnte.

## 4.7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung ab. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	1.613	1.195
Ausstehende Eingangsrechnungen	879	907
Kosten für Reklamationen	62	81
Kosten für Archivierung	21	21
	2.575	2.204

Die Rückstellungen für Reklamationen betreffen den erwarteten Aufwand für Retourlieferungen, bei denen die ursprüngliche Warenlieferung zum Bilanzstichtag bereits erfolgte. Das Gewährleistungsrisiko besteht hierbei in der Regel nur in der erzielten Handelsmarge, da das Unternehmen ebenfalls einen Gewährleistungsanspruch gegenüber dem Lieferanten hat. Bei der Bemessung der Gewährleistungsrückstellung wird davon ausgegangen, dass dieser Anspruch durchsetzbar und werthaltig ist. Die Gewährleistungsrückstellung wird mit aus der Vergangenheit abgeleiteten Erfahrungswerten ermittelt.

## 4.8 Verbindlichkeiten

Sämtliche übrige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind branchentüblich besichert.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB bewertet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Zentralregulierer in Höhe von TEUR 1.440 (Vorjahr: TEUR 1.776) enthalten. Diese betreffen originäre Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Lieferant die Verbindlichkeiten an den Zentralregulierer abgetreten hat. Der Zentralregulierer hat diese Abtretung angenommen und die Abtretung wurde der Unite Procurement Deutschland AG angezeigt. Somit besteht nunmehr wirtschaftlich lediglich eine Verpflichtung gegenüber dem Zentralregulierer.

## 5. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Konzern stellen sich wie folgt dar:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Handelsgeschäft	445.007	436.652
Gebühren/Provisionen	3.883	4.182
Erlösschmälerungen	-199	-51
	448.691	440.783

Der Umsatz wurde zu 92,5 % in Deutschland, zu 2,4 % in Österreich, zu 1,4 % in Großbritannien und zu 0,8 % in den Niederlanden und den weiteren Sitzländern der Tochterunternehmen erzielt.

### 5.2 Periodenfremde Erträge

Im Berichtsjahr wurden TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 496) als periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von verjährten Kundenguthaben, gezeigt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

### 5.3 Periodenfremde Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen erfasst.

### 5.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Konzern weist im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.357 aus (Vorjahr: Steueraufwand TEUR 942). Der Steueraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus Ertragsteuern und Gewerbesteuern und weicht durch den teilweisen Verzicht auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge vom Steueraufwand ab, der sich bei der Anwendung eines konzerneinheitlichen Steuersatzes von 30 % auf das Ergebnis vor Steuern ergibt.

Die Überleitung des theoretischen Steueraufwands auf den tatsächlich in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag gemäß DRS 18.67 ist nachfolgend dargestellt:

#### Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	2.892	1.667
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	868	500
Verzicht auf die Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	275	381
Steuereffekt aus abweichenden Steuersätzen	-11	-12
Sonstiges	135	-19
Gewerbesteuer	90	92
	1.357	942
davon		
Veränderung latente Steuern	778	546
Veränderung der laufenden Steuern	579	396
Ertragssteueraufwand	1.357	942

## 6. Sonstige Angaben

### 6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen



Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen		
fällig innerhalb eines Jahres	4.093	3.598
fällig über einem und unter fünf Jahren	14.013	10.964
fällig über fünf Jahre	10.491	11.048
	28.597	25.610

### 6.2 Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers wurden im Berichtsjahr TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 113) berücksichtigt. Diese betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### 6.3 Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens gehören an:

- Karl Mayer-Rieckh, Aufsichtsrat in der Leder & Schuh International AG, Graz/Österreich, Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmensberater, London/Vereinigtes Königreich,
- Dr. Clemens Salm, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Geschäftsführer der WSW International GmbH, Grünwald,
- Kurt Müller, Investment Manager bei Target Partners GmbH, München, und
- Katrín Wehr-Seiter, Managing Director/Partner, bei BIP Capital Partners S.A., Luxemburg/ Luxemburg.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 81) erfasst. Diese wurden vollständig im Berichtsjahr ausbezahlt. Des Weiteren wurden dem Aufsichtsrat Reisekosten in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) erstattet.

### 6.4 Zusammensetzung des Vorstands

Gesamtvertretungsberechtigte Vorstände sind:

- Dr. Sebastian Wieser, Vorstandsvorsitzender, Krailling.
- Christel Constant, Vorstandin für Marketing, Sales & Customer Success, Zürich, Schweiz,
- Peter Ledermann, kaufmännischer Vorstand, Taufkirchen, und
- Dr. Bernd Schönwälder, Vorstand für IT und Plattformmanagement, München.

Im Berichtsjahr wurden dem Vorstand für seine Tätigkeiten Bezüge in Höhe von TEUR 1.895 (Vorjahr: TEUR 1.792) gewährt.

### 6.5 Zahl der Mitarbeiter

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter:

	2024	2023
Vorstände, Geschäftsführer	6	6
Angestellte Mitarbeiter	731	734



	2024	2023
Auszubildende	14	21
	751	761

**6.6 Ergebnisverwendung**

Der Vorstand wird der Hauptversammlung folgende Ergebnisverwendung vorschlagen:

„Eine Dividende in Höhe von EUR 2.200.000,00 soll ausgezahlt werden. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

**6.7 Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den jederzeit verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten sowie dem Kassenbestand zusammen.

Neben dem ausgewiesenen Bestand an Finanzmitteln hat der Konzern ungenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000).

Wesentliche zahlungsmittelunwirksame Transaktionen der Finanzierungstätigkeit haben sich im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht ergeben.

Wesentliche zahlungsmittelunwirksame Transaktionen der Investitionstätigkeit haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht ergeben.

**6.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Leipzig, 25. März 2025

*Der Vorstand*  
*Dr. Sebastian Wieser*  
*Christel Constant*  
*Peter Ledermann*  
*Dr. Bernd Schönwälder*

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Stand 01.01.2024 TEUR	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2024 TEUR
		Zugang TEUR	Abgang TEUR	Umbuchung TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li-	15.999	288	0	0	16.287



	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 TEUR
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Umbuchung TEUR	
zenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geleistete Anzahlungen	0	215	0	0	215
	15.999	503	0	0	16.502
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>					
	4.498	120	0	0	4.618
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.156	509	67	0	8.598
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	183	0	0	183
	12.654	811	67	0	13.398
	28.653	1.314	67	0	29.900
	Entwicklung der Abschreibungen				Stand 31.12.2024 TEUR
	Stand 01.01.2024 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.191	244	0		15.435
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0		0
	15.191	244	0		15.435
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>					
	854	434	0		1.288
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.481	739	60		6.160
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0		0



	Entwicklung der Abschreibungen			
	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	6.335	1.173	60	7.449
	21.526	1.417	60	22.883
	Restbuchwerte			
		Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2023
		TEUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		852		808
2. Geleistete Anzahlungen		215		0
		1.067		808
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0		0
		3.330		3.644
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.439		2.675
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		183		0
		5.952		6.318
		7.019		7.126

Währungsdifferenzen im Berichtsjahr < TEUR 1 werden im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

### A. Grundlagen des Konzerns

#### Geschäftsmodell

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die 2021 begonnene Neuausrichtung der Unite/Mercateo Gesellschaften und der Marke Unite fortgesetzt. Die Unite Gruppe wurde am Markt somit deutlicher als Einkaufsdienstleister mit eigener Plattform und integriertem Marktplatz positioniert. Mit über 20 Jahren E-Procurement- und Netzwerk-Erfahrung bietet Unite seinen Kunden aus dem B2B und B2G einen richtlinien- und gesetzeskonformen bedarfsgerechten wirtschaftlichen Einkauf unter einem einheitlicherem Markenerlebnis.

Die von der Unite-Gruppe angebotenen Produkte und Dienstleistungen bilden die katalogbasierte Beschaffung von Unternehmen digital und effizient ab. Anbietern wird der Zugang zur Digitalisierung ihrer bestehenden und neuen Kundenbeziehungen ermöglicht.

Der überwiegende Teil des Umsatzes und Ertrags der Gruppe wird durch den Direktverkauf von katalogisierbaren Produkten über den integrierten B2B/B2G Marktplatz (Spotmarket) erzielt. Der Spotmarket besitzt weder Lager noch Logistik, sodass dem Sortiment keine Grenzen gesetzt sind. Unite/Mercateo fungiert hier rechtlich als Händler. Der Kunde hat somit trotz des enorm breiten Produktspektrums immer den gleichen Kreditor. In 2024 hat Unite/Mercateo begonnen, für den Einkauf der Kunden über Kataloge des Netzwerks außerhalb des Spotmarkets als „Single Creditor“ mit Risikübernahme zu fungieren. Damit wird Unite/Mercateo für den gesamten katalogbasierten Einkauf des Kunden zum einzigen Kreditor (echtes Single Creditor Modell). Die gelisteten Lieferanten stehen innerhalb einer Produktkategorie wie bei klassischen Marktplätzen bezüglich der Konditionen (Preis, Lieferkosten, Lieferzeit) im Wettbewerb zueinander. Im Ergebnis ergibt sich für den Kunden ein wettbewerbsfähiges Angebot, auch dort, wo für ihn eine direkte Beziehung zu



einem Anbieter keinen Sinn macht. Unite/Mercateo verhält sich dabei gegenüber den Anbietern neutral, das heißt Anbieter werden nicht bessergestellt, weil Unite an ihnen mehr verdienen kann oder sie sich bessere Platzierungen erkaufen. Da Unite kein eigenes Lager und keine eigene Logistik besitzt, bevorzugt Unite sich auch nicht selbst. So ist Unite vor allem für den B2G-Sektor relevant, da wesentliche Teile des Vergaberechts erfüllt werden, aber auch für B2B-Kunden, die in ihren Compliance-Anforderungen dem öffentlichen Sektor ähneln. Ergänzend wurden über die Jahre viele Funktionalitäten, wie BestBasket, die kategorieübergreifende Suche inklusive Filterfunktionen, die Möglichkeit Produkt-Cluster zu bilden und Dublettenmatching entwickelt, um weitere Alleinstellungsmerkmale und Standards im effizienten Beschaffungswesen zu setzen.

Die Unite-Beschaffungsplattform bietet Einkäufern Schnittstellen, die es ermöglichen, den gesamten Angebotskatalog an das vom Einkäufer genutzte ERP-System anzubinden (z. B. SAP oder Microsoft Dynamics). Einkaufsstrukturen im Rollen-Rechte-Modell sowie die Kostenstellen- und Kostenartenstrukturen können so entweder im ERP-System der Kunden oder leichtgewichtig auf der Unite-Plattform abgebildet werden. Darüber hinaus bietet Unite Einkäufern auch die Möglichkeit, eigene Lieferanten mit auf die Plattform zu bringen, um beispielsweise individuell verhandelte Rahmenverträge abzubilden. Der Nutzer muss so nicht mehr das System wechseln, um die gesamte Bandbreite des indirekten Einkaufs abzudecken.

Das extrem breite Produktspektrum im Single-Creditor-Modell in Kombination mit der Möglichkeit, direkte Vernetzung zu einzelnen Lieferanten in einer schnittstellenfähigen Gesamtlösung einzugehen, sind der wesentliche Treiber des vertrieblichen Erfolgs von Unite in den letzten Jahren.

Der regelmäßige und offene Austausch mit Kunden und Partnern hat zu der Erkenntnis geführt, welche Art von digitaler Unterstützung der europäische Wirtschaftsraum in den Beschaffungs- und Vertriebsprozessen zwischen Gewerbeunternehmen und auch öffentlichen Auftraggebern braucht. Klar ist, dass die bisherigen Technologien am Markt die Herausforderungen der Digitalisierung in Verbindung mit der zunehmenden Vielfalt im Einkauf nicht hinreichend lösen können. Eine Studie der HTWK Leipzig in Zusammenarbeit mit Mercateo aus dem Jahre 2017 bestätigt dies: 70 Prozent der Unternehmen geben an, sich nicht auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet zu fühlen.<sup>1</sup> Wenn auch leicht verbessert kann diese Zahl auch heute noch angenommen werden.

Der adressierbare Markt für die Geschäftsmodelle von Unite ist enorm. Es wird davon ausgegangen, dass die katalogbasierte Beschaffung etwa 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes von Volkswirtschaften ausmacht.<sup>2</sup> Allein für Deutschland wäre dies ein Marktvolumen von mehr als 300 Milliarden Euro.

## Forschung und Entwicklung

Ca. 21 Prozent der Beschäftigten im Konzern sind in der IT-/Analytics-Abteilung und im Produktmanagement beschäftigt und stellen somit einen Schwerpunkt der Kapazitäten im Bereich Forschung und Entwicklung dar. Ausgelöst durch die Partnerschaft mit SAP Ariba wurde hierfür eine komplett API-basierte Infrastruktur in der Cloud erstellt. Diese wird mittlerweile auch vielen weiteren Partnern aus dem Einkaufsbereich standardisiert zur Verfügung gestellt. Zudem erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Bestandssysteme. Die Möglichkeiten der Nutzung der künstlichen Intelligenz in den Bereichen Content, Taxonomie, Suche und vielen weiteren Einsatzgebieten beeinflussen die Weiterentwicklung der Plattform und der Serviceprozesse deutlich.

## Unternehmensstruktur

Die Unite Holding SE, Leipzig, als oberstes Konzernunternehmen, finanziert die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Unite Services GmbH & Co.KG, Köthen (Anhalt), erbringt Dienstleistungen (insbesondere Service- und Personaldienstleistungen) für die B2B/B2G-Plattformen. Zu den Dienstleistungen gehören die Bearbeitung aller anfallenden Transaktionen und Aufträge, die Akquisition und Betreuung der Einkäufer und Lieferanten sowie die technologische Weiterentwicklung und der Betrieb der Plattformen.

Die Tochtergesellschaften Unite Network SE, Leipzig, Unite Financial Services Global GmbH, Leipzig, Unite Financial Services Schweiz GmbH, Zürich, Schweiz sowie die Unite Financial Services EU GmbH, Leipzig stellen die Plattform, den Marktplatz sowie das Produkt- und Serviceangebot zur Verfügung.

<sup>1</sup> [https://www.htwk-leipzig.de/no\\_cache/hochschule/aktuelles/newsdetail/artikel/386/](https://www.htwk-leipzig.de/no_cache/hochschule/aktuelles/newsdetail/artikel/386/)

<sup>2</sup> Agarwal, S. et al. (2011): Insights and opportunities to improve control, maximise visibility and drive efficiencies in Indirect Spend. European Indirect Spend Management Study 2011.

Der B2B/B2G Marktplatz wird von der Unite Procurement Deutschland AG, München, sowie deren Tochtergesellschaften im Ausland betrieben. Diese sind die Mercateo Austria GmbH, Wien, Mercateo France SAS, Paris, Mercateo Nederland B.V., Maastricht, Mercateo UK Ltd., London, Mercateo Magyarorszáig Kft., Budapest, Mercateo Slovakia s.r.o., Bratislava (in Liquidation), Mercateo Česká republika s.r.o. (im Berichtsjahr liquidiert), Prag, Mercateo Polska Sp. z o.o., Krakau, Mercateo Italia s.r.l., Bozen, Mercateo España Procurement Services S.L.U., Valencia, Mercateo Schweiz GmbH, Zürich, Mercateo Belgium B.V., Hasselt und Mercateo Ireland Procurement Services Ltd., Dublin.

Wesentliche Standorte der Unite-Gruppe sind Leipzig, Köthen (Anhalt) und München. Weiterhin verfügt der Konzern über europäische Vertriebsbüros in Wien, Paris, Maastricht, Budapest, Krakau, Valencia, Bologna, Zürich und Cardiff.

## B. Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf und Lage

Das Jahr 2024 war weiterhin geprägt von einer sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Terroranschläge der Hamas und die Vergeltungsschläge Israels mit dem daraus resultierenden Nahost-Konflikt haben die weltweiten Märkte negativ beeinflusst. Deutschland, als mit deutlichem Abstand größter Absatzmarkt der Unite, sah sich 2024 in einer Rezession mit gesunkenem Bruttoinlandsprodukt. Vor allem der produzierende Sektor und hier der Maschinenbau und die Automobilindustrie waren stark betroffen. Zusätzlich stark gestiegene Energiekosten führten zu deutlichen Einsparmaßnahmen bei energieintensiven Unternehmen, in einigen Fällen sogar zu Standortverlagerungen, oft zu Personalabbau. Das und die bei allgemeiner Unsicherheit geringere Bereitschaft zu Investitionen äußerte sich auch in einer deutlichen Kaufzurückhaltung der Unite-Kunden. Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen in 2024 ist ein weiterer Indikator für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation.

Der Umsatz der Unite-Gruppe erhöhte sich im Jahr 2024 um 1,8 % auf EUR 448,7 Mio. Damit konnte die Zielsetzung bezüglich des Umsatzes erreicht werden. Der Net Revenue (Umsatzerlöse abzüglich Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen) blieb mit EUR 71,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zielsetzung für den Net Revenue wurde damit ebenfalls erreicht. Die leicht gestiegene Materialaufwandsquote ist auf die Einführung der neuen Lösung „Procurement as a Service“ zurückzuführen, die für ausgewählte Kunden bei Überschreiten bestimmter Umsatzgrenzen für den Kunden bessere Preise in Aussicht stellt.



Der Umsatz in 2024 resultierte zum überwiegenden Teil aus dem Bereich der Kunden, die eine Systementscheidung für Unite getroffen haben. Der Umsatzanteil dieser über den Vertrieb betreuten bzw. über Partnersysteme erschlossenen Kunden verringerte sich in 2024 leicht und trug 65 % (Vorjahr: 73 %) zum Gesamtumsatz bei. Der Anteil dieser Kunden am Net Revenue lag bei 66% (Vorjahr: 72 %). Beide Anteile sind entsprechend der Zielsetzung für 2024 leicht gesunken, dies zum Großteil auch wegen anderer vertrieblicher Zuordnung auf Grund von Umorganisationen im Vertriebsbereich und daraus resultierenden statistischen Effekten.

Die für den Ausbau der vertrieblich betreuten Kunden eingesetzten Mittel (Personalkosten des Marketing und Vertriebs) stiegen nur leicht von 2023 auf 2024 von EUR 15,2 Mio. auf EUR 15,3 Mio. Dies Angaben beinhalten die konzernweiten Ausgaben. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend der geänderten Betrachtung angepasst. Der erwirtschaftete Net Revenue dieser vertrieblich betreuten Kunden sank hingegen leicht von EUR 52,1 Mio. auf EUR 47,4 Mio. im Jahr 2024.

Die Abwicklungskosten aller eingehenden Bestellungen im Verhältnis zu dem Net Revenue in Höhe von 17,3 % blieben im Vergleich zum Vorjahr (17,2 %) nahezu konstant.

Das Auslandsgeschäft blieb in 2024 ebenso innerhalb der Erwartungen wie das Geschäft in Deutschland. Äußerst erfreulich zeigte sich die Entwicklung jedoch in Großbritannien mit einem Umsatzwachstum von mehr als 60 % auf EUR 6,2 Mio. Hier trug vor allem die öffentliche Beschaffung zu einem weiteren Umsatzsprung bei. Österreich ist jedoch weiterhin das umsatzstärkste Land außerhalb Deutschlands. Der Umsatzanteil Österreichs an den gesamten Auslandsumsätzen lag in 2024 etwas unter 35 %. Der Umsatzanteil aller Märkte außerhalb Deutschlands insgesamt lag bei etwas mehr als 7,1 % (EUR 32,2 Mio.), [Vorjahr: 6,5 %, (EUR 28,8 Mio.)].

## Ertragslage

Die Materialaufwandsquote beträgt 84,0 % (Vorjahr: 83,7 %). Die geringfügige Verschlechterung der Materialaufwandsquote ist auf leicht niedrigere Verkaufspreise durch die Einführung von alternativen Preismodellen mit niedrigeren relativen Margen zurückzuführen.

Der Net Revenue wurde infolge des oben genannten Effektes der leicht verschlechterten Materialaufwandsquote trotz des gestiegenen Umsatzes auf dem Vorjahresniveau gehalten [EUR 71,8 Mio. (Vorjahr: EUR 71,8 Mio.)].

Im Jahr 2024 wurde weiter erheblich in die Plattform- und Produktentwicklung sowie die Internationalisierung investiert. Die Personalaufwendungen stiegen jedoch nur leicht um EUR 1,9 Mio.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich aufgrund der Investitionen in die Plattform gegenüber dem Wert von 2023 (EUR 6,2 Mio.) und lag im Berichtsjahr bei EUR 4,2 Mio. (- 32%), übertraf dabei jedoch deutlich die Prognose. Grund hierfür waren auch im Vergleich zum Budget niedrigere Personalkosten, da einige Stellen nicht besetzt werden konnten.

Das EBIT stieg wegen deutlich niedriger Abschreibungen von EUR 1,6 Mio. in 2023 auf EUR 2,7 Mio. und war damit ebenfalls deutlich besser als prognostiziert.

Das positive Zinsergebnis lag bei TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 113) und verbesserte sich aufgrund erhaltener Zinsen für kurzfristig angelegte Termingelder. Des Weiteren wurde das bestehende Factoring bereits im Laufe des Vorjahres vollständig zurückgeführt. Ertragsteuern entfielen auf die gewählten Verrechnungspreise in den Auslandsgesellschaften, aber vor allem auch auf Deutschland und resultierten in einem Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.357 (Vorjahr: TEUR 942). Der Steueraufwand berücksichtigt die Auflösung von in Vorjahren gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 778 (Vorjahr: TEUR 547), den Verzicht auf die Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge (TEUR 275) sowie Gewerbesteuern durch steuerliche Hinzurechnungen (TEUR 92) und weicht damit vom Steueraufwand ab, der sich bei der Anwendung eines konzernerheitlichen Steuersatzes von 30 % auf das Ergebnis vor Steuern ergibt.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der letzten Jahre sowie der guten Prognose bestehen zum Stichtag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 1.033). Insgesamt wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.535 erzielt.

## Finanzlage

Das Working Capital wird fortlaufend über die verhandelten Zahlungsziele mit Einkäufern und Lieferanten gemanagt. Zum 31. Dezember 2024 lag die Debitorenlaufzeit aufgrund vorteilhafter Zahlungseingänge leicht unter dem Durchschnitt des Gesamtjahres, mit einer entsprechend positiven Auswirkung auf Working Capital und Liquidität.

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.314 resultieren im Wesentlichen aus geleisteten Mietereinbauten für die Erneuerung der Bürokapazitäten am Standort Köthen sowie im geringeren Maße für Investitionen in sonstige Software sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen von Hardware. In 2024 wurden weite Teile der technischen Infrastruktur von Unite in der Cloud betrieben. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen liquiden Mitteln finanziert.

Investitionen für den Zukauf von fremd erstellter Software im Zusammenhang mit der Beschaffungsplattform wurden nur in geringem Maße durchgeführt. Externe Dienstleister, die bei der Weiterentwicklung der Plattformen unterstützen, werden darüber hinaus im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Der Free Cash Flow erhöhte sich von EUR -3,4 Mio. in 2023 auf EUR -0,4 Mio., was vor allem auf das bessere Betriebsergebnis zurückzuführen ist. Des Weiteren wurden geringere Investitionen als im Vorjahr getätigt. Der erzielte Free Cash Flow lag damit folglich deutlich über der Vorjahresprognose.

Zum Managen der Liquidität stand dem Konzern weiterhin ein Betriebsmittelkredit bei der Deutschen Bank AG, Leipzig, in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000) zur Verfügung.

Aus verschiedenen Mietverhältnissen bestehen außerbilanzielle Zahlungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren in Höhe von TEUR 28.597. Hiervon sind TEUR 4.093 innerhalb eines Jahres fällig.

Der im Geschäftsjahr 2024 entstandene Finanzbedarf für das operative Geschäft der Gruppe und die Investitionstätigkeit wurde durch den Vortrag von liquiden Mitteln aus 2023 sowie dem Operativen Cash Flow gedeckt.

Am Jahresende betrug der Finanzmittelfonds TEUR 14.433 und lag damit um TEUR 6.320 unter dem Wert am Vorjahresstichtag, was vor allem auf die in 2024 gezahlte Dividende in Höhe von TEUR 5.970 zurückzuführen ist.

Der Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.



## Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag bei TEUR 31.237. Die Debitorenlaufzeit zum 31. Dezember 2024 lag leicht unter dem Niveau des Gesamtjahresdurchschnitts. Der größte Anteil der Forderungen [ca. 97 % (Vorjahr: ca. 98 %)] ist nicht älter als 180 Tage.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem 31.12. des Vorjahres auf TEUR 35.819 (Vorjahr: TEUR 40.197). Die deutliche Reduzierung resultiert aus einem Stichtagseffekt. Die Kreditorenlaufzeit hat sich unterjährig im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund der gezahlten Dividende in Höhe von TEUR 5.970, die vor allem aus vorgetragenen Gewinnen geleistet wurde, auf TEUR 14.069 und berücksichtigt dabei den im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.535. Das Eigenkapital setzt sich aus Grundkapital (TEUR 131), Kapitalrücklage (TEUR 16.906), einem Bilanzverlust (TEUR 3.024) sowie sonstigen Eigenkapitalbestandteilen (TEUR 56) zusammen.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2024 bei 24,6% (Vorjahr: 28,1 %).

## Vorstand und Personal

Der Vorstand der Unite Holding SE, Leipzig, besteht aus:

–Dr. Sebastian Wieser, Krailling,

Vorstandsvorsitzender

–Christel Constant, Zürich, Schweiz,

zuständig für Marketing, Sales & Customer Success

–Peter Ledermann, Taufkirchen,

zuständig für Investor Relations und kaufmännische Bereiche und

–Dr. Bernd Schönwälder, München,

zuständig für Plattform, IT und Operations.

Die Unite Holding SE, Leipzig, hält kein weiteres Personal vor.

Die Unite-Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2024, ohne Geschäftsführung, 709 Mitarbeitende (Vorjahr: 749 Mitarbeitende). Zudem beschäftigte die Unite Services GmbH & Co. KG, Köthen (Anhalt), zum Bilanzstichtag 15 (Vorjahr: 17) Auszubildende.

Mit einer Ausbildungsquote von ca. 2 % (Vorjahr: 2 %) ist die Unite Services GmbH & Co. KG ein bedeutender Ausbildungsbetrieb. Sie übernimmt jedes Jahr etwa 80 % der Auszubildenden, die ihre Ausbildung abschließen, und schafft sich somit kontinuierlich einen Stamm von gut ausgebildeten Mitarbeitenden mit hoher Firmenloyalität.

Durch den bereits in 2011 eröffneten Standort in Leipzig bietet Unite einen zusätzlichen attraktiven Arbeitsort, der für Fachkräfte auch über die Region hinaus sehr attraktiv ist. Durch die räumliche Nähe zu Köthen können beide Standorte von Mitarbeitenden flexibel genutzt werden, womit die gute Unternehmenskultur auch auf neue Mitarbeitende standortunabhängig übertragen wird. Mit der in 2023 durchgeführten Eröffnung des Neubaus der Unternehmenszentrale, der Sitzverlegung der Unite Network SE (in 2019) und der Sitzverlegung der Konzernmuttergesellschaft im Juli 2020 bekennt sich Unite zum Standort Leipzig unter Beibehaltung der Standorte Köthen und München.

Die Anforderungen des Marktes, die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und die dafür notwendigen organisatorischen Veränderungen sind ein fortlaufender Changeprozess. Seit 2019 läuft eine Initiative zur Automatisierung von wiederkehrenden, manuellen Tätigkeiten (RPA: Robotic Process Automation). In 2024 wurden darüber hinaus vor allem die Serviceprozesse weiter digitalisiert. Diese dient nicht nur dem Zweck, skalierbares Wachstum zu unterstützen, sondern entlastet die Mitarbeitenden auch von eintönigen, sich wiederholenden Aufgaben mit dem Ziel, die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeitenden zu steigern. Mit Start der Einführung von BSI (Software des gleichnamigen Anbieters Business Systems Integration AG) vornehmlich in Operations, soll die Prozesseffizienz und Skalierbarkeit von Prozessen weiter erhöht werden. Die beschriebenen Maßnahmen sollten die Verbesserung der nicht finanziellen und finanziellen Leistungsindikatoren in den kommenden Jahren maßgeblich unterstützen.

## C. Prognose, Risiko- und Chancenbericht

### Prognose

Die zukünftige Entwicklung wird anhand der Unternehmensplanung für Unite prognostiziert und unterliegt einer laufenden Kontrolle durch den Vorstand des Mutterunternehmens. Durch die gezielte Kontrolle und Planung kann der Vorstand auf etwaige Abweichungen vom Business Plan reagieren und gegebenenfalls geplante Mehrausgaben oder die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote reduzieren.

Die Geschäftsplanung geht aufgrund des bisherigen Marktanteils und der Durchdringung der Zielkunden in 2025 von leicht steigenden und in den Folgejahren von einer deutlichen Steigerung der Erträge aus. Der Vertrieb und die Internationalisierung der Produkte und Dienstleistungen sollen über alle Absatzkanäle weiter vorangetrieben werden. Gleichzeitig sollen die internen Prozesse weiter professionalisiert und das Serviceangebot verbessert werden.



Die oben beschriebene gesamtwirtschaftliche Lage wird sich nach Einschätzung von Unite in 2025 nicht wesentlich verändern. Dennoch wird für 2025 von einem Umsatzwachstum (ca. 12 %) ausgegangen, das deutlich über dem Niveau des letzten Geschäftsjahres liegen soll. Es wird erwartet, dass der wesentliche Anteil des Wachstums aus dem Bereich der vertrieblich betreuten Kunden und dort aus dem öffentlichen Einkauf kommt. Der Anteil dieser Kunden am Gesamtumsatz soll sich leicht erhöhen.

Der Net Revenue soll sich entsprechend im Jahr 2025 um ca. 7% erhöhen. Durch die Ausrichtung auf ein „Procurement as a Service“ Modell, wir von leicht sinkenden relativen Margen ausgegangen, um Kunden attraktive Preise anbieten zu können. Der Anteil des Net Revenue, welcher durch vertrieblich betreute Kunden erzielt wird, wird dadurch ebenfalls leicht steigen. Die erwirtschafteten Deckungsbeiträge werden wie in den Vorjahren in zusätzliches Personal und die Verbesserung der technischen Infrastruktur investiert.

Das EBITDA soll durch den gestiegenen Net Revenue in 2025 deutlich über dem Wert aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr liegen (ca. EUR 5,6 Mio.), das EBIT wird in Höhe von ca. EUR 3,9 Mio. und damit auch deutlich über dem Vorjahr prognostiziert.

Es wird für 2025 von einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgegangen. Der Free Cashflow soll durch weitere Investitionen und geplante Dividenden leicht negativ ausfallen. Bedarf an zusätzlichen liquiden Mitteln besteht dadurch nicht.

## Risikobericht

Der Vorstand des Mutterunternehmens überwacht im Rahmen des Risikomanagements die Entwicklung der Gruppe und einzelner Risiken fortlaufend.

Wesentliche Risiken für die Gruppe sind die weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation durch Ausweitung der bestehenden Kriege und Konflikte, Abhängigkeit von Systempartnern, Forderungsausfälle, eine wesentliche Verschlechterung der Zahlungsziele bei Kunden und Lieferanten, IT-Risiken sowie der Verlust von qualifizierten Mitarbeitenden und Know-how. Im Folgenden werden einzelne Risiken entsprechend ihrer Gewichtung absteigend erläutert:

Der hohe Umsatzanteil von 99 % Bestandskunden (Vorjahr: 99 %) zeigt das bereits sehr lange nicht mehr bestehende Risiko durch die Abhängigkeit der Neukundengewinnung durch Suchmaschinen.

Trotz des hohen Anteils an Bestandskunden besteht keine Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Umsatz dieser Kunden verteilt sich auf eine Vielzahl von Konzernen und Mittelstands- und Kleinkunden. Einzelne Großkunden mit höheren Forderungsbeständen sind eindeutig und einfach in ihrer Bonität zu beurteilen. Das angestrebte Umsatzwachstum ist vor allem von der weiteren Durchdringung dieser Kunden abhängig. Hinzu kommen verstärkt Neukunden durch eigene Akquise und aus Systempartnerschaften. Entsprechend sind die Vertriebssteuerung und die Neuorganisation des Marketing- und Vertriebsbereichs in 2023/2024 wichtige Bestandteile bei der Erreichung der Ziele für 2025. Neben den verstärkten Vertriebsaktivitäten fokussiert sich der Konzern auch auf ausgewählte Systempartnerschaften. Diese bieten den Vorteil einer schnellen und kostengünstigen Gewinnung einer Vielzahl von Kunden. Hierbei besteht allerdings das Risiko einer Abhängigkeit von Systempartnern und einem möglichen Verlust der bereits in die Partnerschaft investierten Kosten.

Durch eine konsequent durchgeführte Bonitätsprüfung vor Vertragsabschluss und ein konsequentes Mahnwesen wird auch im kleinteiligen Handelsgeschäft dem Risiko von Forderungsausfällen entgegengetreten. Die namentlich bekannten größeren Kunden besitzen ohnehin ein geringeres Ausfallrisiko. Die Forderungsausfallquote hat sich in den letzten Jahren tendenziell verbessert und liegt deutlich unter einem marktüblichen Niveau.

Der gestiegene Umsatz führt zu einer verbesserten Verhandlungsposition im Einkauf und zu einer steigenden Bedeutung des Spotmarket bzw. Unite für die Lieferanten. Durch die Größe des Lieferantenstamms besteht jedoch keine nennenswerte Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten. Zudem sind die volumemäßig größten Lieferanten im IT-Bedarf zu finden, wo eine Substitution aufgrund der vergleichbaren Produktsortimente verhältnismäßig einfach ist. Der Wareneinkauf verteilt sich dabei auf eine Vielzahl von Lieferanten. Die verschiedenen Produktkategorien sind hierbei mit mehreren Lieferanten besetzt. Durch diese breite Diversifikation konnte auch das Risiko von Zahlungszielverschlechterungen deutlich gemindert werden.

IT-Risiken bestehen im Hinblick auf die betriebene Software sowie dem Umgang mit dieser. So erfolgt beispielsweise die Kommunikation von Unite-Mitarbeitenden mit Kunden und Anbietern zum größten Teil via öffentlich bekannte E-Mail-Adressen. Solche Adressen sind regelmäßig Ziel von Phishing-Trojanern und sonstiger Schadsoftware. Unbedarft handelnde Mitarbeitende könnten hier großen Schaden erzeugen, wenn sich derartige Software innerhalb unseres Netzwerkes verbreiten kann. Dem wirkt Unite durch technische Maßnahmen, aber auch durch konsequente Pflichtschulungen der Mitarbeitenden und eigen initiierten Tests entgegen.

Die Software von Unite wird aktuell auf in einem Rechenzentrum in Deutschland gehosteten Servern und darüber hinaus in der Cloud betrieben. Bei einem höchst unwahrscheinlichen Ausfall des Rechenzentrums kann der Betrieb von Teilen der Unite-Infrastruktur nicht aufrechterhalten werden, Transaktionen können nicht flächendeckend abgewickelt werden und es könnte zu einer erheblichen Behinderung des Betriebsablaufes kommen. Darüber hinaus kann über DoS-Attacken oder ähnliche Angriffe versucht werden, die öffentlich erreichbaren Services von Unite zu beeinträchtigen. Durch die kontinuierliche Verlagerung in die Cloud wird diesem Risiko weiter entgegengewirkt.

Die Einwerbung, Bindung und Motivation gut ausgebildeter, erfahrener sowie kreativer Mitarbeitender ist ein ständiger Risikofaktor für ein Know-how basiertes Unternehmen. Die Unite-Gruppe begegnet dem Risiko durch die Schaffung eines positiven Betriebsklimas, das sich für Bewerber auch durch überdurchschnittliche Bewertungen auf Portalen wie Kununu<sup>1</sup> widerspiegelt. Die eigens dafür geschaffene Organisations- und Personalentwicklung begleitet im Unternehmen Wandel und entwickelt die Organisation und ihre Mitarbeitenden weiter. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement stellt gesundheitliche Aspekte in den Fokus. Zunehmend werden Mitarbeitende auch durch die Empfehlung bestehender Angestellter gewonnen; dafür wurde 2022 die Initiative „Unitees werben Unitees“ ins Leben gerufen, die erfolgreiche Vermittlungen mit einem Bonus belohnt.

Zudem ist die Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitenden durch vermehrte Dokumentationspflichten und durch die stärkere Spezialisierung im Vergleich zu Vorjahren rückläufig. Hinzu kommt die Wissensverteilung und Strukturierung entlang der Wertschöpfungsfunktionen durch die vernetzte Organisation.

Scrum, als Form der dokumentierten Projektbearbeitung und -priorisierung wurde in 2020 in weiteren Unternehmensbereichen eingeführt und damit die schon seit Jahren praktizierte agile Arbeitsweise weiter etabliert. Zudem wird das dafür verwendete Ticketsystem auch für die nicht nach agilen Methoden arbeitenden Unternehmensbereiche für Strukturierung und Dokumentation von Arbeitsprozessen eingesetzt. Für das Jahr 2025 ist darüber hinaus vorgesehen, das interne Kontroll- und Risikosystem weiter zu professionalisieren und institutionalisieren.

Die Unite Holding SE sowie alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in keinerlei Lieferungen in Gebiete der Russischen Föderation involviert. Unite hat weder in Russland noch der Ukraine einen Marktplatz oder andere geschäftliche Beziehungen. Bereits bei der Kontaktaufnahme mit Geschäftspartnern und bei der Erfüllung unserer vertraglichen Angebote halten wir alle relevanten Sanktions- und Embargolisten ein.

Jedoch ist Unite wie jedes andere Unternehmen direkt und indirekt abhängig von einer stabilen Ökonomie. Eine deutliche Verschlechterung der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Europa hätte Einfluss auf die Entwicklung des Unite-Konzerns. Die Finanzkrisen und die Corona-Pandemie haben jedoch gezeigt, dass Unite sehr gut aufgestellt ist und aus heutiger Sicht daher vorerst keine nachhaltig negative Einflussnahme außer den beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Effekten aufgrund des Krieges in der Ukraine sieht.



## Chancenbericht

<sup>1</sup> <https://www.kununu.com/de/unite>

Wesentliche Chancen für die Gruppe sind die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote, die Erschließung neuer Kundensegmente aus dem öffentlichen Bereich sowie Systempartnerschaften und die Internationalisierung der Plattform. Im Folgenden werden einzelne Chancen entsprechend ihrer Gewichtung absteigend erläutert:

Im Jahr 2024 wurde weiter erheblich in die Entwicklung neuer Funktionen und Angebote für die Kunden investiert. Der aktive Vertrieb wurde in 2024 weiter verstärkt und der Weg für eine noch effektivere Steuerung geebnet. Hinzu kommt der Rollout der Partnerschaften mit E-Procurement Systemen wie SAP Ariba, BeNeering, Coupa, DIG und Integra. Diese haben eine wichtige Signalwirkung am Markt und eröffnen zudem neue Ertragspotenziale und damit große Chancen für Unite.

Seit 2011 hat Unite die Internationalisierung der Plattformen in Landessprache in mehreren europäischen Ländern vorangetrieben (Niederlande, Frankreich, Irland, Italien, Polen, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Spanien, Belgien und Schweiz). Unite folgt seinen Großkunden an deren Auslandsstandorte und expandiert zusätzlich in lukrative europäische Zielmärkte. Unite wählt hierfür einen Softlaunch ohne große Investitionen. Bei der Internationalisierung des bestehenden Geschäftsmodells können Know-how und Erfahrungen aus dem Deutschlandgeschäft genutzt und übertragen werden. Die Systempartnerschaften beschleunigen diesen Prozess weiter. Die Internationalisierung stellt eine große Chance für die Gruppe dar.

Unite wurde seit 2022 von der Fair Tax Foundation mit dem Siegel „Fair Tax Mark“ ausgezeichnet. Es ist damit eines der ersten Plattformunternehmen, das diese internationale Anerkennung für Steuertransparenz erhält. Seit 2021 trägt Unite außerdem das EcoVadis-Label, mit dem CSR-Aktivitäten von Unternehmen ausgezeichnet werden. Diese Zertifizierungen tragen dazu bei, dass Unite von außen hinsichtlich seiner Nachhaltigkeits- und CSR-Aktivitäten wahrgenommen und gemessen werden kann. In 2024 erhielt Unite die Ecovadis-Auszeichnung in Gold.

Im Herbst 2022 und im Frühjahr 2024 wurden die Bereiche Marketing und Vertrieb reorganisiert. Die neue Struktur bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Skalierung in der DACH-Region und im und auf weiterer internationaler Ebene. Die Märkte werden auf Augenhöhe mit den globalen Funktionen positioniert und ihre regionale Leistungsfähigkeit gesteigert. Damit kann mehr Fokus auf Kundenorientierung gelegt werden. Diesen trägt der neue Bereich bereits im Namen: Marketing, Sales & Customer Success.

## D. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Eine permanente Überwachung des Forderungsbestands mindert das Risiko von Forderungsausfällen.

Kunden mit guter Bonität wird ein verlängertes Zahlungsziel gegen Zahlung einer Gebühr angeboten. Die Finanzierung erfolgt durch eigene Liquidität. Durch ein tägliches Liquiditätscontrolling kann hier frühzeitig auf saisonale Liquiditätsschwankungen reagiert werden. Des Weiteren ermöglicht die Zentralregulierung mit einem externen Partner das Nutzen von längeren Zahlungszielen bei Lieferanten.

Die Unite-Gruppe fakturiert in der entsprechenden Landeswährung. Neben den Forderungen und liquiden Mitteln in Fremdwährungen bestehen auch Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, da der Einkauf der Landesgesellschaften ebenfalls in der Regel in Landeswährung erfolgt.

Die Gruppe hat somit ein Translationsrisiko aus dem laufenden Geschäft. Durch die sehr kurzen Debitoren- und Kreditorenzahlungsziele gleichen sich bestehende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in der Regel schnell aus. Sicherungsgeschäfte für dieses Risiko werden nicht vorgenommen.

Finanzverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Somit bestehen keine Zinssatzänderungsrisiken.

Lieferantenverbindlichkeiten werden fristgerecht beglichen.

Leipzig, 25. März 2025

*Der Vorstand*

*Dr. Sebastian Wieser*

*Christel Constant*

*Peter Ledermann*

*Dr. Bernd Schönwälder*

## Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024



## **gemäß § 171 Abs. 2, 3, § 172 S. 2 AktG**

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 Abs. 2, 3, § 172 S. 2 AktG den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns bzw. Bilanzverlustes zu prüfen.

Dies vorausgeschickt, erstattet der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Hauptversammlung über das Ergebnis der Prüfung hiermit nachfolgenden Bericht:

Während der Berichtszeit hat uns der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie des Gesamtkonzerns und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes in seinen Sitzungen behandelt. Die Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns wurden hierbei gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert. Gegenstand der Beratungen waren in der Berichtszeit insbesondere der Geschäftsverlauf, die geschäftliche Entwicklung, die strategische Ausrichtung und die vom Vorstand geplanten Investitionen zur Entwicklung und zum Aufbau des Geschäftsbetriebes der Unite Holding SE und des Gesamtkonzerns.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft und der konsolidierte Jahresabschluss des Gesamtkonzerns beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Das Geschäftsjahr 2024 ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der Gesellschaft von der Grant Thornton AG geprüft worden. Diese hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Berichte lagen uns vor. Wir haben unsererseits die Jahresabschlüsse sowie den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse durch den Abschlussprüfer treten wir auf Grund unserer eigenen Prüfung bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Gesamtkonzerns. Diese werden damit festgestellt.

London, den 26.03.2025

*Karl Mayer-Rieckh, Vorsitzender des Aufsichtsrates*